

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsentwicklung und Gewerbeförderung der Gemeinde Wiek

Sitzungstermin:	Freitag, 04.06.2021
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr
Ort, Raum:	Kulturscheune "Günter Käning", Gerhart-Hauptmann-Straße 9 A, 18556 Wiek

Anwesend

Vorsitz

Friederike von Buddenbrock

Mitglieder

Gesine Häfner

Rico Kürschner

Matthias Orth

Kirsten Knebusch

Protokollant

Ralph Knebusch

Gäste:

Frau Harder - Bürgermeisterin

Frau Kley - Gemeindevertretung

Frau Müller - Surf- und Kit-Camp Wiek

Tagesordnung

öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.03.2021
Niederschrift wird nachgereicht
- 4 Abwicklung der Tagesordnungspunkte
 - 4.1 Bericht Status „Freier Zugang zum Bodden südlich des Sportplatzes“
 - 4.2 Biotop- und Naturschutz auf und am Wieker Bodden – Perspektiven für die touristische Nutzung
 - 4.3 Entwicklung und Bedeutung des Kite-und Surftourismus für den Tourismus in Wiek – u. Vorstellung von Status und Plänen der Weber-Kaminsky GbR auf eigenen und gepachteten Flächen (Surf und Kite Camp Wiek)
 - 4.4 Bericht Ergebnis Arbeitsberatung zu den Nutzungsrichtlinie für die Kulturscheune "Günter Käning" in Wiek 101.07.162/21
- 5 Fragen und Hinweise
- 6 Schließen der Sitzung

nicht öffentlicher Teil

- 7 Eröffnung des nicht öffentlichen Teiles der Sitzung
- 8 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.03.2021
Niederschrift wird nachgereicht
- 9 Abwicklung Tagesordnungspunkte nicht öffentlicher Teil
 - 9.1 Verkauf des Flurstückes 324, Gemarkung Wiek, Flur 1 101.07.184/21
- 10 Fragen und Hinweise der Gemeindevertreter
- 11 Schließen der Sitzung nicht öffentlicher Teil

Protokoll

öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 5 anwesenden Mitgliedern fest.

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es liegen folgende Änderungsanträge vor:

Frau von Buddenbrock stellt fest, dass der TOP „Einwohnerfragestunde“ nicht auf der Tagesordnung steht und schlägt vor, dass die anwesenden Einwohner, die zum Teil Anwohner der Straße der Jugend sind, ihre Fragen im TOP 4.3 „Entwicklung und Bedeutung des Kite- und Surftourismus für den Tourismus in Wiek“ stellen können.

Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Änderungen einstimmig ohne Enthaltung bestätigt.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.03.2021

Es gibt keine Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift. Die Niederschrift vom 24. März 2021 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

4 Abwicklung der Tagesordnungspunkte

4.1 Bericht Status „Freier Zugang zum Bodden südlich des Sportplatzes“

Frau v. Buddenbrock berichtet, dass sie und Frau Häfner am 03.06.2021 beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt (STALU) waren und auch ein Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) an der Besprechung teilgenommen hat.

Es hat auch bereits einen Vor-Ort-Termin gegeben. Es gebe einen Bereich von ca. 20 bis 30 Metern, der mit einem Schilfgürtel bewachsen und als nicht besonders schützenswert eingestuft ist. Dieser Bereich könnte beräumt werden und würde nicht durch die Surfer genutzt. Dies wäre jedoch nur ein erster Schritt. Die weitere Vorgehensweise zur Umsetzung müsste mit der Gemeindevertretung beraten bzw. geplant werden. Auf Nachfrage, wo genau dieser Bereich liegt, antwortete Frau von Buddenbrock, dass das betreffende Areal bereits in einer Karte eingezeichnet ist, aber diese der Gemeinde noch nicht vorliegt.

Frau Harder fragt, mit welcher Dienststelle und mit wem die Gespräche geführt wurden.

Frau von Buddenbrock antwortet, dass die Gespräche mit Herrn Buhl von der UNB und Herrn Tessendorf und Herrn Meckel vom STALU geführt wurden. Frau Harder möchte wissen, in welcher Eigenschaft und wessen Auftrag das Gespräch geführt wurde.

Frau von Buddenbrock erklärt, dass sie und Frau Häfner das Gespräch als Vertreter des Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Wiek zur Entwicklung des Tourismus geführt haben und die Ergebnisse der Gemeindevertretung mitgeteilt werden. Abschließend betrachtet, schätzt sie das Ergebnis des Gespräches als sehr positiv ein.

4.2 Biotop- und Naturschutz auf und am Wieker Bodden - Perspektiven für die touristische Nutzung

In dem TOP geht es um den Ausgleich zwischen Biotop- und Naturschutz sowie der Perspektiven zur touristischen Nutzung auf und am Wieker Bodden.

Frau von Buddenbrock spricht über die besondere Situation im Wieker Bodden. Wasserfläche und Ufer sind Vogelschutzgebiet und damit sei Wassersport grundsätzlich nur sehr eingeschränkt zulässig. Bereits mit dem Ausbau des Hafens mussten Maßnahmen zum Schutz der Vogelwelt und der Vegetation beachtet und umgesetzt werden. Gleichzeitig müsste aber - auf Grund des Tourismus, insbesondere des Wassersports - ein Interessenausgleich geschaffen werden. Hierzu gab es bereits 2008 ein Gespräch mit Frau Müller (Surf- und Kit-Camp Wiek) mit einer Behörde. Zu den Schutzgebieten gibt es bisher nach Aussage des STALU jedoch keine formalen Festlegungen und Regelungen.

Frau von Buddenbrock spricht die seinerzeit erteilten Genehmigungen zur touristischen Nutzung an. Sie verweist auf den anstehenden und planmässig bis 2024/2025 abgeschlossenen Managementplan des STALU hin. Damit dann Wassersport auf dem Bodden weiterhin möglich ist, muss ein Ausgleich zwischen Ökologie und Ökonomie gefunden werden.. Bis dahin sollte man sich auf Wittow in touristischer und wirtschaftlicher Hinsicht so weit zusammengefunden haben, um eine gemeinsame Position zu vertreten

Frau von Buddenbrock und Frau Häfner verweisen noch einmal auf das mit dem STALU geführte Gespräch vom 03.06.2021 und erklären, dass das STALU bezüglich Nutzung der Wasserfläche als Genehmigungsbehörde verantwortlich ist.

Frau Harder widerspricht dem und erklärt, dass bereits das Umweltamt des damaligen Landkreises Rügen (Herr Dr. Noack) die erforderlichen Genehmigungen erteilt hat. Sie findet es nicht richtig, dass Termine ohne Absprachen mit der Bürgermeisterin gemacht werden. Der Wirtschaftsausschuss kann nicht für die Gemeinde sprechen bzw. handeln. Sie wird sich diesbezüglich noch einmal mit den entsprechenden Behörden in Verbindung setzen.

4.3 Entwicklung und Bedeutung des Kite- und Surftourismus für den Tourismus in Wiek - u. Vorstellung von Status und Plänen der Weber-Kaminsky GbR auf eigenen und gepachteten Flächen (Surf und Kite Camp Wiek)

Auf Anregung der Ausschussmitglieder erhält Frau Müller (Surf- und Kit-Camp Wiek) zum Sachverhalt des TOP 4.3 das Wort.

Entsprechend der Änderung zur Tagesordnung können auch die anwesenden Gäste und Einwohner Fragen stellen und somit am TOP teilnehmen.

Frau Müller spricht von sehr unschönen Diffamierungen bis hin zu persönlichen Anfeindungen. Sie hat sich daher entschieden, in dieser Runde nichts vorzustellen bzw. zu erklären. Sie ist aber bereit, die Fragen der Anwesenden zu beantworten.

Herr Kürschner fragt nach der beabsichtigten Nutzung des Grundstückes auf der rechten Seite am Ende der Bodderstraße. Seines Wissens hat bereits der Bauausschuss auf Nachfrage die Antwort erhalten, dass für diesen Bereich keine Nutzung geplant ist. Herr Kürschner fragt, warum jetzt ein Kabel unter der Straße hindurch zu dem Grundstück verlegt wurde und ein Stromverteilungskasten installiert wurde. Er möchte wissen, ob es hierfür eine Baugenehmigung gibt.

Frau Müller antwortet, dass hierfür keine Baugenehmigung erforderlich sei und diesbezüglich alles geklärt ist.

Frau von Buddenbrock informiert über den vorhabenbezogenen B-Plan aus dem Jahr 2003 und spricht die gegenwärtige Nutzung bzw. Bebauung der zugepachteten Flächen außerhalb des B-Plan-Gebietes an. Einerseits findet sie die Angebote der Surfschule für den Tourismus in der Gemeinde Wiek gut, andererseits ist die derzeitige Flächennutzung und Bebauung als problematisch anzusehen. Sie stellt fest, dass sich Letzteres in den vergangenen Jahren einfach „so entwickelt hat“. Für den überwiegenden Teil der gegenwärtigen Nutzung und Bebauung gibt es keine rechtlichen Grundlagen.

In einer regen Diskussion über die Parksituation und das „wilde Campen“ von Wohnwagen und Wohnmobilen werden unterschiedliche Standpunkte vertreten.

Ein Anwohner spricht die Parksituation entlang der Straße der Jugend an und weist darauf hin, dass nichts gegen diesen „rechtsfreien Raum“ unternommen wird. Die Anwohner, die täglich die Straße befahren sind nicht nur genervt - es kam in den letzten Jahren immer wieder zu verbalen Auseinandersetzungen bis hin zur Androhung körperlicher Gewalt.

Frau Müller erklärt, dass es auf Grund der Überbelegung der gemeindeeigenen Parkflächen immer wieder zu der genannten Parksituation kommt, sie aber hierfür nicht verantwortlich ist, da es sich zum Teil nicht um ihre Gäste handelt. Sie legt einen Plan über die von der Surfschule genutzten Flächen vor. Hierfür wurde beim Amt Nord-Rügen bereits am 06.04.2021 ein „Antrag auf Genehmigung der erweiterten Nutzung von Grundstücken“ eingereicht (siehe Anlage 1).

Frau von Buddenbrock stellt fest, dass die Nutzung über Jahre nicht vertragskonform war und sich der Ärger der Anwohner aufgestaut hat. Das Problem müsste im Einvernehmen mit der Gemeinde gelöst werden.

Frau Müller wird sich bei der Lösungsfindung an die Vorstellungen der Gemeinde halten.

4.4 Bericht Ergebnis Arbeitsberatung zu den Nutzungsrichtlinie für die Kulturscheune "Günter Käning" in Wiek

101.07.162/21

Mit Beschluss vom 04.11.2020 entscheidet sich die Gemeindevertretung Wiek dafür, die Bewirtschaftung der Kulturscheune „Günter Käning“ in Wiek auf der Grundlage einer Nutzungsrichtlinie zu realisieren.

Frau von Buddenbrock sieht den Vorschlag des Amtes Nord-Rügen für die Nutzung der Kulturscheune nach wie vor als preislich sehr hoch an. Die geplante Arbeitsberatung des Sozialausschusses hat nicht stattgefunden. Diese sollte es auch nicht geben, da hier ein erhebliches öffentliches Interesse vorliegt und über die Nutzungsrichtlinie in einer öffentlichen Sitzung beraten und abgestimmt werden soll. Herr Orth erläutert noch einmal seinen präzisierten Vorschlag zur Mietpreisstaffelung und verteilt diese an die Mitglieder (siehe Anlage 2). Nach einer kurzen Diskussion wird folgende Entscheidung getroffen.

Die Ausschussmitglieder bestätigen die präzisierte Mietpreisstaffelung und weisen diese zur Diskussion in den Sozialausschuss und stimmen wie folgt ab

Ausgeschlossen ist/sind:

Abstimmungsergebnisse				
anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
5	4	1	0	0

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 der KV M-V

5 Fragen und Hinweise

Herr Orth spricht die durchgeführte gemeinsame Arbeitsberatung des Wirtschafts- und Sozialausschusses an.

An der Arbeitsberatung haben auf Einladung jeweils 2 Mitglieder der Ausschüsse teilgenommen. Seitens der Gemeindevertretung waren jedoch auch die Bürgermeisterin Frau Harder und ihre 1. Stellvertreterin Frau Knebusch anwesend. Gemeindevertreter - wie z.B. Herr Hein, der eigentlich an der Arbeitsberatung teilnehmen wollte - wurden im Vorfeld ausgeladen. Herr Orth ist hierüber sehr verärgert.

Frau Harder bekräftigt, dass sie niemanden eingeladen bzw. von der Teilnahme an der Arbeitsberatung abgeraten hat.

Frau Knebusch schlägt vor, Herrn Hein zur Klärung des Sachverhalts zu befragen.

6 Schließen der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende beendet um 20:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitz:

Protokollant:

Friederike von Buddenbrock

Ralph Knebusch

Vorsitz:

Friederike von
Buddenbrock

Protokollant:

Ralph Knebusch